

Die Dimensionen der Pflege als Wissenschaft

öffentliche Ringvorlesung
dienstags vom
18.04. bis 20.06.2023



Hochschule Zittau/Görlitz
Campus Görlitz
Hörsaal 1.01 | Haus G I | Blue Box
18.00-20.00 Uhr
[keine Anmeldung erforderlich & Eintritt frei]

Gefördert durch den sächsischen Landtag!



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



18.04. Pflegeausbildung und/oder Pflegestudium: Welche Qualifikation braucht gute Pflege?

Aus einer bildungswissenschaftlichen und -historischen Sicht setzt sich der Beitrag mit der Akademisierung des Pflegeberufes auseinander und fragt nach dem spezifischen Beitrag zu einer guten Pflege. Beispielhaft werden die Entwicklungen und Bedarfe an qualifizierten Pflegefachkräften sowie Qualifizierungsmöglichkeiten im Landkreis Görlitz aufgezeigt.

Prof. Dr. Renate Heese - Erziehungswissenschaftlerin und Pflegepädagogin [HSZG] & Jana Horcickova, B.A. - Pflegekoordinatorin [LRA Görlitz]

09.05. Demenz: "Mein Angehöriger ist plötzlich so böse zu mir?"

Für Angehörige ist es meist schwer zu erkennen, dass geliebte Menschen gerade eine Erkrankung aus dem Formenkreis der Demenz entwickeln. Dieser Beitrag befasst sich mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Pflegewissenschaft zu diesem Thema und gibt Angehörigen anwendungsorientierte Tipps zur Unterstützung und zum praktischen Umgang mit den Betroffenen. Zudem werden regionale Anlaufstellen und Hilfsangebote vorgestellt.

Prof. Dr. Martin Knoll - Pflegewissenschaftler [HSZG] & Jana Horcickova, B.A. - Pflegekoordinatorin [LRA Görlitz]

23.05. Das neue Notvertretungsrecht für Ehegatten in Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge

Zum 1. Januar 2023 ist eine umfangreiche Reform des Betreuungsrechts in Kraft getreten. Mit Blick auf eine zunehmend alternde Gesellschaft und die damit ansteigenden Kosten für Betreuungsverfahren wurde auch ein seit vielen Jahren diskutiertes Notvertretungsrecht unter Ehegatten im Bereich der Gesundheitsvorsorge eingeführt.

Der Vortrag erläutert die Details der Neuregelung und greift dabei auch die praktischen Umsetzungsschwierigkeiten auf. Diskutiert wird auch die Frage, ob es nun überhaupt noch Sinn macht, eine Patientenverfügung oder eine Vorsorgevollmacht zu erstellen.

Prof. Dr. Dr. Erik Hahn - Rechtswissenschaftler [Medizin- und Gesundheitsrecht, Sozialrecht, Europarecht] [HSZG], stellvertretender Direktor GAT

06.06. Gender, Medizin und Gesundheit

Wie beeinflusst das Geschlecht die Entstehung und Versorgung von Krankheiten, welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für die medizinische Versorgung und welche sozialen und kulturellen Aspekte spielen in diesen Kontexten eine Rolle?

Der Vortrag setzt sich mit diesen Fragestellungen beispielhaft an den zwei Erkrankungen Herz-Kreislauf-Erkrankung und Depression auseinander. Darüber hinaus werden soziale und kulturelle Konsequenzen verschiedener Perspektiven auf die Genderthematik dargestellt.

Prof. Dr. Yve Stöbel-Richter - Soziologin, Gesundheitswissenschaftlerin [HSZG], stellv. Direktorin GAT

13.06. Gesundheitswesen zwischen Medizin und Ökonomie

Wie wird das Geld im Gesundheitswesen verteilt und welche ökonomischen Anreize ergeben sich daraus?

Prof. Dr. Jörg Saatkamp - Betriebs- und Volkswirt, Gesundheitsökonom [HSZG]

20.06. Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Angesichts von Fachkräftemangel in vielen Berufen, einschließlich der Pflege, kann die deutsche Gesellschaft nicht auf die Pflege Angehöriger verzichten und die deutsche Wirtschaft nicht auf ihre Berufstätigkeit. Deshalb ist eine gelingende Vereinbarung von Pflege und Beruf essentiell.

In dieser Vorlesung wird der aktuelle Stand der Vereinbarung von Pflege und Beruf ebenso vorgestellt wie entsprechende gesetzliche Regelungen. Mit dem Familienpflegezeitgesetz 2015 wurde der Unabhängige Beirat zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf eingesetzt, der die Bundesregierung diesbezüglich kritisch begleitet. Der Referent ist stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums und steht die Arbeit des Beirats seit 2015 vor. Abschließend wird er ein kritisches Resümee ziehen und Vorschläge zur weiteren Entwicklung dieses Feldes machen.

Prof. Dr. Andreas Hoff - Gerontologe [HSZG], Direktor GAT